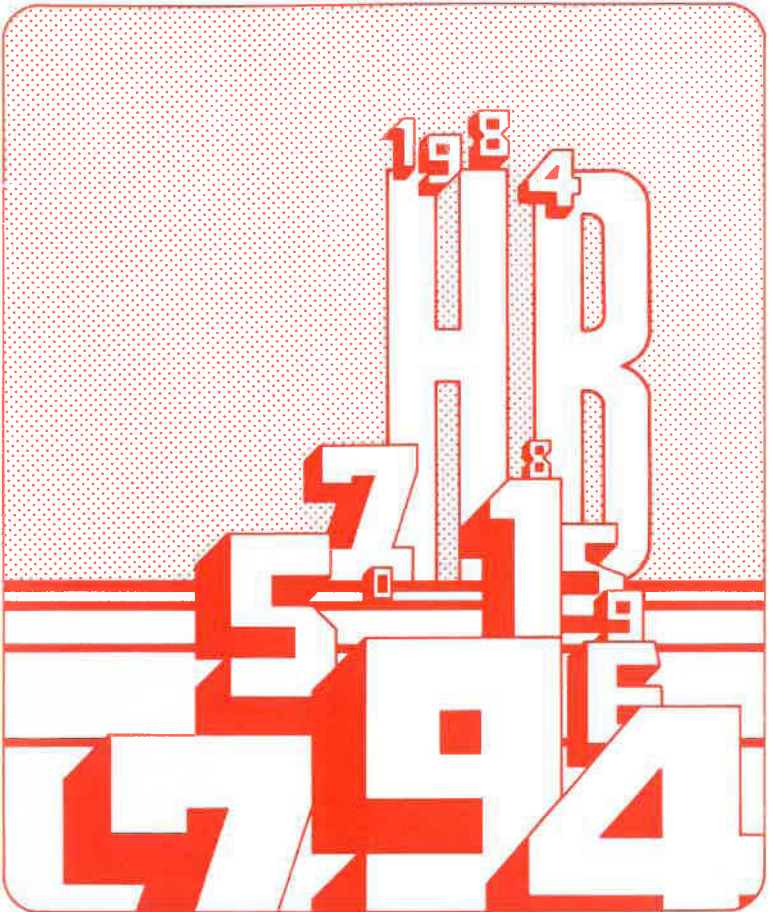




Freie Hansestadt Bremen

Bremen in Zahlen

Ausgabe 1984



Die statistischen Informationen dieser Ausgabe beziehen sich im wesentlichen auf das Jahr 1983

Zeichenerklärung

- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigt
- . = Zahlenwert unbekannt
- ... = Zahlenangaben fallen später an
- = Zahlenwert ist genau null (nichts)
- x = Fragestellung nicht zutreffend/Nachweis nicht sinnvoll
- () = Wert mit beschränkter Aussagekraft
- / = Kein Nachweis, weil Ergebnis nicht ausreichend genau

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt in Zusammenarbeit mit der Senatskanzlei Bremen und der Landeszentrale für politische Bildung

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

I N H A L T

	Seite
A Ausgewählte historische Daten	2
B Ergebnisse für das Land Bremen und für die Stadt Bremen	
1. Geographisch-topographische Angaben	4
2. Wohnbevölkerung	5
3. Bevölkerungsbewegung	6
4. Wahlen	8
5. Gesundheitswesen	10
6. Bildungswesen	11
7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport	13
8. Beschäftigte	17
9. Produzierendes Gewerbe	18
10. Landwirtschaft	20
11. Bautätigkeit, Wohnungswesen	21
12. Verkehr	22
C Ergebnisse für das Land Bremen	
13. Einzelhandel — Gastgewerbe	23
14. Außenhandel bremischer Firmen	24
15. Löhne und Gehälter	26
16. Sozialleistungen — Jugendhilfe	28
17. Rechtspflege	29
18. Geld u. Kredit, Finanzen u. Steuern	30
19. Bruttoinlandsprodukt	31
D Bremen im Länder- bzw. Städtevergleich	
20. Land Bremen im Ländervergleich	32
21. Stadt Bremen im Städtevergleich	34
E Wichtige Anschriften	36

Ausgewählte historische Daten

- 780 Karl der Große schickt den angelsächsischen Priester Willehad in das Land an der Weser.
- 787 Willehad wird Bischof mit Sitz in dem 782 zuerst erwähnten Bremen.
- 965 Marktprivileg Kaiser Ottos I. für Erzbischof Adaldag. Den ansässigen Kaufleuten wird das gleiche Recht zugesichert wie den Handelsleuten in den königlichen Städten.
- 1043–1072 Adalbert von Bremen. Die Stadt wird zum geistlichen Mittelpunkt des nordischen Raums. Eröffnung der Handelswege bis nach Finnland, Island und Grönland. Bremens Schiffe befahren die Küsten Englands.
- 1303–1308 Aufzeichnung des bremischen Stadtrechts.
- 1358 Bremens Beitritt zur Hanse.
- 1404 Errichtung des steinernen Rolands als Symbol der Stadtfreiheit (Höhe: 9,60 m).
- 1619–1622 Bau des Vegesacker Hafens infolge der ab 1592 zunehmenden Versandung der Unterweser.
- 1623 Oldenburg erhält das Privileg für den „Elsflether Zoll“, der die bremische Schifffahrt für Jahrhunderte hemmt.
- 1646 Bremen als Reichsstadt anerkannt (Linzer Diplom).
- 1795 Bremen führt im Handel der Hansestädte mit den Vereinigten Staaten.
(Beginn: 1783)
- 1806 Bremen wird nach Auflösung des Deutschen Reiches als Freie Hansestadt ein souveräner Freistaat.
- 1827 Die Gründung Bremerhavens durch den bremischen Bürgermeister Smidt sichert Bremen wieder den freien Zugang zur See. Handelsverträge mit den Vereinigten Staaten und Brasilien.
- 1849 Erste demokratische Verfassung Bremens
(wird aber 1854 durch eine reaktionäre Verfassung ersetzt).

1876	Gründung der Bremer Straßenbahn.
1888	Anschluß Bremens an das deutsche Zollgebiet. Eröffnung des Freihafens, des heutigen Europahafens.
1920	Anlage des Flughafens. Zweite demokratische Verfassung.
1928	Die Columbuskaje in Bremerhaven mit dem „Bahnhof am Meer“ wird in Betrieb genommen.
1939 - 1945	Zweiter Weltkrieg. Die Stadt Bremen wird durch 173 Luftangriffe zu 62 %, die Häfen zu 90 % zerstört.
1947	Die Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen wird verkündet.
1964	Gründungsbeschluß für die Universität.
1965	Bremen feiert Jubiläum „Bremen – ein Jahrtausend Schlüssel zur Welt“.
1968	Container-Terminal Bremen im Neustädter Hafen eröffnet.
1969	Baubeginn für einen Containerhafen unmittelbar am Strom in Bremerhaven (Fertigstellung 1971).
1971	Beginn des Lehrbetriebs an der Universität.
1974	Die Erno Raumfahrttechnik baut das Weltraumlabor „Space Lab“.
1976	Houston (Texas, USA) wählt Bremen zur „Stadt des Jahres“.
1978	Gipfelkonferenz des Europäischen Rates. Grundsteinlegung zum „Europäischen Währungssystem“.
1979	Das Deutsche Polarforschungsinstitut wird in Bremerhaven eingerichtet. Wilhelm Kaisen, Bürgermeister und Präsident des Bremer Senats von 1945 bis 1965, starb im Alter von 92 Jahren am 19. Dezember 1979.
1981	Hochwasserkatastrophe am Hastedter Bulten. Die „neue Weser“ fließt durch Wiesen und das Kleingartengebiet an der Werderbrücke.
1983	Nach 139 Jahren wird die AG „Weser“ am 31. 12. 1983 geschlossen. Mit der Schließung der Großwerft verliert Bremen eines seiner traditionsreichsten Unternehmen.

1. Geographisch-topographische Angaben

Geographische Koordinaten	Stadt Bremen	8° 48' 30"	Länge östl.
	(Am Markt)		von Greenwich
		53° 04' 38"	nördl. Breite
	Stadt Bremerhaven	8° 34' 48"	Länge östl.
	(Bgm.-Smidt- Gedächtnis-Kirche)		von Greenwich
		53° 32' 45"	nördl. Breite
Größte Längen- und Breitenerstreckung:	Stadt Bremen	38 km Länge	16 km Breite
	Stadt Bremerhaven	15 km Länge	8 km Breite
Länge der Grenzen:	Land Bremen	189,5 km	
	davon Stadt Bremen	136,5 km	
	Stadt Bremerhaven	53,0 km	
Länge der Weser in bremischem Gebiet:		52,7 km	
	davon Stadt Bremen	41,7 km	
	Stadt Bremerhaven	11,0 km	
Fläche	Land Bremen	40 423 ha	
	davon Stadt Bremen	32 672 ha	
	Stadt Bremerhaven	7 751 ha	
darunter			
Gebäude- und Freifläche	Land Bremen	12 167 ha	
	davon Stadt Bremen	10 045 ha	
	Stadt Bremerhaven	2 122 ha	
Erholungs- fläche	Land Bremen	2 743 ha	
	davon Stadt Bremen	2 442 ha	
	Stadt Bremerhaven	301 ha	
Landwirtschafts- fläche	Land Bremen	14 320 ha	
	davon Stadt Bremen	12 434 ha	
	Stadt Bremerhaven	1 886 ha	

2. Wohnbevölkerung

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1983	1982	1983	1982
Wohnbevölkerung¹⁾				
insgesamt	676 933	685 388	540 442	547 619
Alter in Jahren (in %)				
unter 6	5,0	5,0	4,9	4,9
6 bis unter 15	9,1	9,7	8,9	9,6
15 bis unter 65	69,1	68,2	69,1	68,2
65 und mehr	16,8	17,0	17,1	17,3
Familienstand				
männlich (Anzahl)	318 213	322 650	251 110	254 916
ledig in %	44,1	44,1	43,5	43,4
verheiratet in %	48,2	48,6	48,9	49,3
verwitwet und geschieden in %	7,7	7,3	7,6	7,3
weiblich (Anzahl)	358 720	362 738	289 332	292 703
ledig in %	33,8	33,9	34,1	34,1
verheiratet in %	44,1	44,4	43,8	44,1
verwitwet und geschieden in %	22,1	21,7	22,1	21,7
Ausländer insgesamt ²⁾ . . .	50 265	51 668	40 415	41 585

1) Stand 31.12.d.Js.— 2) Laut Auszählung des Ausländerzentralregisters vom 30.9.d.Js.

3. Bevölkerungsbewegung

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1983	1982	1983	1982
Heirat, Scheidung				
Eheschließungen				
Anzahl	3 933	3 726	3 104	2 916
auf 1 000 Einwohner	5,8	5,4	5,7	5,3
Ehescheidungen				
Anzahl	2 059	1 951	1 671	1 579
auf 1 000 Einwohner	3,0	2,8	3,1	2,9
Geburt				
Lebendgeborene				
Anzahl	5 700	5 892	4 476	4 605
auf 1 000 Einwohner	8,4	8,6	8,2	8,4
dav. Deutsche (Anzahl) . . .	4 952	5 090	3 908	3 981
Ausländer (Anzahl) . . .	748	802	568	624
Totgeborene				
Anzahl	30	39	22	31
auf 1 000 Lebend- und				
Totgeborene	5,2	6,6	4,9	6,7
Überschuß der Geborenen (+)				
bzw. d. Gestorbenen (—)				
Anzahl	— 2 992	— 2 932	— 2 457	— 2 440
auf 1 000 Einwohner	— 4,4	— 4,3	— 4,5	— 4,4
dav. Deutsche (Anzahl) . . .	— 3 644	— 3 646	— 2 946	— 2 999
Ausländer (Anzahl) . . .	+ 652	+ 714	+ 489	+ 559
Tod				
Gestorbene				
Anzahl	8 692	8 824	6 933	7 045
auf 1 000 Einwohner	12,7	12,8	12,7	12,8

noch: 3. Bevölkerungsbewegung

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1983	1982	1983	1982
Wanderungen				
Zuzüge insgesamt	22 708	27 247	17 871	21 290
dav. Deutsche	17 638	21 448	13 670	16 453
Ausländer	5 070	5 799	4 201	4 837
dav. über die Grenzen des Bundesgebietes	5 169	5 538	3 841	4 112
aus dem Bundesgebiet	17 539	21 709	14 030 ¹⁾	17 178 ¹⁾
dar. aus Niedersachsen	11 581	13 693	8 862	10 493
dar. aus dem Umland ²⁾	x	x	5 544	6 055
Fortzüge insgesamt	28 171	30 293	22 591	24 492
dav. Deutsche	21 571	23 449	17 072	18 626
Ausländer	6 600	6 844	5 519	5 866
dav. über die Grenzen des Bundesgebietes	6 190	6 299	5 004	5 220
in das Bundesgebiet	21 981	23 994	17 587 ¹⁾	19 272 ¹⁾
dar. nach Niedersachsen	14 773	15 832	11 686	12 499
dar. in das Umland ²⁾	x	x	7 535	7 871
Wanderungsgewinn				
bzw. -verlust insgesamt	- 5 463	- 3 046	- 4 720	- 3 202
dav. Deutsche	- 3 933	- 2 001	- 3 402	- 2 173
Ausländer	- 1 530	- 1 045	- 1 318	- 1 029
dav. über die Grenzen des Bundesgebietes	- 1 021	- 761	- 1 163	- 1 108
gegenüber dem Bundesgebiet	- 4 442	- 2 285	- 3 557 ¹⁾	- 2 094 ¹⁾
dar. gegenüber Niedersachsen	- 3 192	- 2 139	- 2 824	- 2 006
dar. gegenüber d. Umland ²⁾	x	x	- 1 991	- 1 816

1) Einschl. Zu- und Fortzüge von bzw. nach Bremerhaven.— 2) Umkreis von rd. 30 km Luftlinie (ab Marktplatz).

4. Wahlen

Bürgerschaftswahl	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1983	1979	1983	1979
Wahlberechtigte	519 918	521 416	420 015	420 552
Wähler insgesamt	414 157	409 144	340 988	336 239
in % der Wahlberechtigten	79,7	78,5	81,2	80,0
dar. Briefwähler	48 885	39 245	41 503	33 151
in %	11,8	9,6	12,2	9,9
Gültige Stimmen	410 240	406 911	338 010	334 844
dav. in %				
SPD	51,3	49,4	51,2	48,7
CDU	33,3	31,9	33,4	32,0
F.D.P.	4,6	10,8	4,7	11,1
GRÜNE ¹⁾	2,4	5,1	2,4	5,4
GRÜNE ²⁾	5,4	—	5,5	—
Sonstige	3,0	2,7	3,0	2,8
Sitzverteilung				
Sitze insgesamt	100	100	80 ³⁾	80 ³⁾
davon				
SPD	58	52	46	41
CDU	37	33	30	26
F.D.P.	—	11	—	9
GRÜNE ¹⁾	—	4	—	4
GRÜNE ²⁾	5	—	4	—
Sonstige	—	—	—	—

1) Bremer Grüne Liste.— 2) DIE GRÜNEN.— 3) Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen.

noch: 4. Wahlen

Bundestagswahl	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1983	1980	1983	1980
Wahlberechtigte	523 260	523 161	422 520	421 950
Wähler insgesamt	462 122	459 208	376 398	373 600
in % der Wahlberechtigten	88,3	87,8	89,1	88,5
dar. Briefwähler	43 737	55 689	36 721	46 455
in %	9,5	12,1	9,8	12,4
Gültige Zweitstimmen	457 684	455 456	372 856	370 560
davon in %				
SPD	48,7	52,5	47,6	51,3
CDU	34,2	28,8	34,6	29,1
F.D.P.	6,5	15,1	6,8	15,8
GRÜNE ¹⁾	9,7	2,7	10,1	2,8
Sonstige	0,8	0,9	0,8	1,0
Europawahl	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1984	1979	1984	1979
Wahlberechtigte	522 495	523 566	422 143	422 009
Wähler insgesamt	288 002	347 370	238 314	286 148
in % der Wahlberechtigten	55,1	66,4	56,5	67,8
dar. Briefwähler	31 231	37 721	26 331	31 571
in %	10,8	10,9	11,1	11,0
Gültige Stimmen	285 063	344 984	235 961	284 266
davon in %				
SPD	48,0	53,0	47,6	52,0
CDU	31,0	32,7	31,2	33,2
F.D.P.	4,5	8,3	4,6	8,7
GRÜNE ¹⁾	11,9	4,8	11,9	4,8
Sonstige	4,6	1,3	4,8	1,4

1) DIE GRÜNEN.

5. Gesundheitswesen

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1983 ¹⁾	1982	1983 ¹⁾	1982
Krankenhäuser²⁾	18	18	15	15
dar. Akutkrankenhäuser	16	16	13	13
Planmäßige Betten insgesamt				
Anzahl	8 565	8 603	7 040	7 074
auf 10 000 Einwohner . . . . .	...	125,5	...	129,2
Personal in den Krankenhäusern				
Hauptamtliche Ärzte	1 009	988	821	797
Krankenschwestern/-pfleger	3 121	2 962	2 531	2 404
Kinderkrankenschwestern	523	523	453	466
Krankenpflegehelfer/-innen	573	605	449	492
Stationär behandelte Krankenhauspatienten	150 594	150 748	120 555	120 923
Berufstätige Ärzte insgesamt				
Ärzte . . . . .	...	1 924	...	1 591
Zahnärzte ³⁾	417	416	352	349
Apotheken⁴⁾ (einschl. Krankenhausapotheken)				
Berufstätige Apotheker insgesamt	341	366	271	294
Apotheken insgesamt	178	179	140	139
darunter				
Öffentliche Apotheken	174	175	137	136
Einwohner je öffentliche Apotheke	3 890	3 917	3 945	4 027

1) vorläufige Zahlen.— 2) einschl. Lazarett in der Justizvollzugsanstalt Bremen-Oslebshausen mit 35 Betten.—3) Angaben lt. Zahnärztekammer Bremen.— 4) Angaben lt. Apothekenkammer Bremen.

6. Bildungswesen

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1983	1982	1983	1982
Schulen (ohne vorschulische Einrichtungen)				
Schüler an Schulen der				
allgemeinen Ausbildung	88 271	94 290	70 381	75 198
dav. Grundschulen (ohne E2)	23 318	24 549	18 059	18 964
schulformunabhängige				
Orientierungsstufen	13 269	15 017	10 266	11 658
Hauptschulen	7 308	7 566	5 309	5 479
integrierte Haupt- und Realschulklassen	415	442	415	442
Realschulen	12 771	13 551	10 160	10 836
Gymnasien	23 715	25 232	19 835	21 046
dav. Mittelstufe	11 931	13 356	9 996	11 179
Oberstufe	11 784	11 876	9 839	9 867
Integrierte Gesamtschulen	3 279	3 554	2 793	3 088
Freie Waldorfschule	481	479	481	479
Sonderschulen	3 715	3 900	3 063	3 206
allgemeinen Fortbildung	862	952	573	639
dav. Abendhauptschulen	119	158	82	95
Abendrealschulen	272	267	214	210
Abendgymnasien	471	527	277	334
beruflichen Aus- u. Fortbildung ¹⁾	37 314	37 040	29 263	28 869
dav. Berufsschulen	27 925	27 661	21 852	21 492
darunter				
Berufsvorbereitungs- jahr ²⁾	933	1 159	775	909
Berufsgrundbildungs- jahr ³⁾				
— in Vollzeitform (BGJ/S)	949	906	626	546
— in Teilzeitform (BGJ/K)	290	234	213	175
BS-dual ⁴⁾	25 753	25 362	20 238	19 862
Berufssonderschule	387	369	387	369
Berufsaufbauschulen	163	300	141	270
Berufsfachschulen ⁵⁾	5 173	4 885	3 920	3 738
Fachoberschulen	1 560	1 664	1 404	1 452
Fachschulen	1 059	1 139	684	693
Schulen des Gesund- heitswesens	1 047	1 022	875	855
Lehrer⁶⁾ an Schulen der				
allgemeinen Aus- u. Fortbildung	6 575	6 667	5 282	5 353
beruflichen Aus- u. Fortbildung	...	1 324	...	1 077

1) ohne private Ergänzungsschulen.— 2) berufsvorbereitende Lehrgänge in Teil- bzw. Vollzeitform: Maßnahmen zur beruflichen und sozialen Eingliederung junger Ausländer (MBSE), Ausbildungsvorbereitungsjahr (AVJ).— 3) Berufsgrundbildungsjahr in schulischer Form (BGJ/S) bzw. in kooperativer Form (BGJ/K).— 4) Berufsschulen in Teilzeitform (duales System).— 5) einschl. Kinderpfleger im Anerkennungsjahr.— 6) voll- und teilbeschäftigte hauptberufliche Lehrer (ohne Referendare).

noch: 6. Bildungswesen

		Land Bremen	
		WS 1983/84	WS 1982/83
Hochschulen			
Studenten (ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer) an der			
Universität Bremen ¹⁾		8 179	7 977
Hochschule für gestaltende Kunst und Musik Bremen		785	815
Hochschule Bremen		3 583	3 523
Hochschule Bremerhaven		829	807
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen		281	277
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an der			
Universität Bremen	hauptberufl. ²⁾	755	564
	nebenberufl. ³⁾	302	480
Hochschule für gestaltende Kunst und Musik Bremen	hauptberufl. ²⁾	58	56
	nebenberufl. ³⁾	91	116
Hochschule Bremen	hauptberufl. ²⁾	208	215
	nebenberufl. ³⁾	107	175
Hochschule Bremerhaven	hauptberufl. ²⁾	57	56
	nebenberufl. ³⁾	47	52
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen	hauptberufl. ²⁾	8	8
	nebenberufl. ³⁾	72	83

1) ohne Doktoranden und Kontaktstudenten.— 2) Professoren, Hochschulassistenten, wissenschaftlich/künstlerische Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben.— 3) Emeriti, Gastprofessoren, Gastdozenten, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte, wissenschaftliche Hilfskräfte und Tutoren.

7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

Spielzeit

1982/83 1981/82

Öffentliche Theater Stadt Bremen

Vorstellungen

Theater am Goetheplatz	255	262
Kammerspiele	238	228
Concordia	71	55
Niederdeutsches Theater	279	282

Ausgegebene Karten

Theater am Goetheplatz	195 513	189 843
Kammerspiele	31 605	39 263
Concordia	5 479	4 542
Niederdeutsches Theater	150 999	150 448

Öffentliche Theater Stadt Bremerhaven

Vorstellungen

Großes Haus	283	281
Kleines Haus	104	99
Niederdeutsche Bühne	84	96

Ausgegebene Karten

Großes Haus	174 263	170 581
Kleines Haus	8 044	7 702
Niederdeutsche Bühne	7 405	9 783

noch: 7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

		Stadt Bremen	
		1983	1982
Besucher in Museen			
Übersee-Museum	204 000	223 600	
Focke-Museum	99 700	144 800	
Heimatismuseum Vegesack	16 500	14 000	
Kunsthalle ¹⁾	97 400	56 000	
Gerhard-Marcks-Stiftung	12 700	8 500	
Stadthalle Bremen			
Veranstaltungen	380	339	
Besucher insgesamt	1 080 920	997 190	
darunter			
6-Tage-Rennen	127 800	124 500	
Reit- und Springturnier	30 400	33 500	
Ausstellung Hauswirtschaft und Familie	204 000	192 000	
Ausleihen in Bibliotheken			
Stadtbibliothek Bremen	2 478 500	2 625 000	
Sportstätten			
Sportplätze	317	317	
Sporthallen	199	199	
Freibäder	9	8	
Hallenbäder	10	10	
Tennisplätze	196	184	
Mitgliederzahl der Fachverbände		Land Bremen	
Turnen	44 955	43 229	
Fußball	22 261	22 762	
Schwimmen	8 517	8 405	
Tennis	13 154	12 416	
Segeln	7 334	7 680	
Handball	7 368	7 130	
Sportfischerei	6 570	6 730	

1) Von Aug. 1981 bis Mai 1982 wegen Umbau geschlossen.

noch: 7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

Stadt Bremerhaven
1983 1982

Besucher in Museen und Aquarien

Tiergrotten und Nordsee-Aquarium	272 300	286 200
Institut für Meeresforschung	29 200	27 200
Morgenstern-Museum	7 400	6 200
Deutsches Schiffahrtsmuseum	313 700	299 000
Kunsthalle Bremerhaven	6 200	5 000
Speckenbüttel Freilichtmuseum Geestbauernhs.	4 200	4 400
Speckenbüttel Freilichtmuseum Marschenhaus	1 300	2 200

Ausleihen in den Bibliotheken

Stadtbibliothek Bremerhaven	652 700	658 400
-----------------------------------	---------	---------

Sportstätten

Sportplätze	29	29
Sporthallen	57	57
Freibäder	2	3
Hallenbäder	4	4
Tennisplätze	29	29

noch: 7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

Die Spielzeit 1983/84

Dem BREMER TANZTHEATER gelang in der Spielzeit 1983/84 der internationale Durchbruch. Das Ensemble wurde zu insgesamt acht Gastspielen eingeladen. Am 18. und 19. Oktober 1983 gastierte die Truppe von Reinhild Hoffmann beim Steirischen Herbst in Graz mit den Stücken CALLAS und ERWARTUNGEN/PIERROT LUNAIRE (Schönberg-Abend). Am 29. und 31. Oktober trat sie mit dem Soloabend KÖNIGE UND KÖNIGINNEN, CALLAS und dem Schönberg-Abend zum Theatertreffen in Hamburg auf. Vom 9. bis 17. Dezember 1983 gastierte das Tanztheater in Kanada mit dem Programm CALLAS in den Städten Toronto, Ottawa und Montreal. Am 23. und 24. Januar 1984 gab man in Budapest den Schönberg-Abend. Eine besondere Auszeichnung war die Einladung zur Präsentation deutscher Kultur in Japan: vom 19. bis 21. April 1984 gastierte die Truppe in Tokio mit CALLAS und dem Schönberg-Programm. Am 23. und 24. Mai 1984 war das Bremer Tanztheater beim Berliner Theatertreffen zu Gast. Nach Vorstellungen in Lyon am 19. und 22. Juni folgte die Truppe einer Einladung zu den Ruhrfestspielen am 28. und 30. Juni in Wuppertal und Köln mit CALLAS.

Am 18. Mai brachte Reinhild Hoffmann mit bemerkenswerter Resonanz ihr neues Stück heraus: DIDO AND AENEAS von Henry Purcell. Es handelte sich hier um die englischsprachige Aufführung einer Barockoper in Zusammenarbeit mit dem Bremer Musiktheater.

Das BREMER MUSIKTHEATER eröffnete die Spielzeit mit einer Neuinszenierung von Franz Lehars Operette DIE LUSTIGE WITWE. Michael Wedekind inszenierte in einer Ausstattung von Günter Kupfer. Das Stück hatte eine erfreuliche Resonanz beim Publikum.

Zum ersten Mal nach langer Zeit brachte das Bremer Theater eine Kirchenoper heraus, und zwar DAS MARTYRIUM DES HEILIGEN MAGNUS des britischen Komponisten Peter Maxwell Davies. Das Bremer Theater konnte damit die kontinuierliche Pflege des Werkes dieses Komponisten fortsetzen. Dr. Peter Brenner inszenierte, Günther Bauer-Schenk hatte die musikalische Leitung, die Aufführung fand in der Kirche Unserer Lieben Frauen statt. Die äußerst stimmungsvolle Arbeit sicherte dem Bremer Musiktheater einen großen Erfolg.

Jacques Offenbachs romantische Oper HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN inszenierte Stephan Mettin. Das Bühnenbild von Gerd Wiener erregte über Bremen hinaus Aufmerksamkeit. Als Bilanz kann man feststellen, daß HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN ein außerordentlicher Publikumserfolg war, die Vorstellungen waren in der Regel ausverkauft.

Dr. Peter Brenner, jahrelang Oberspielleiter des Musiktheaters am Bremer Theater, legte noch einmal einen überzeugenden Beweis seines Könnens mit Richard Strauss' Konversationsstück für Musik CAPRICCIO ab.

Mit dem amerikanischen Musical CHICAGO erreichte das Erfolgsteam Ebb, Foss und Kander einen der größten Publikumserfolge der letzten 10 Jahre. CHICAGO wurde insgesamt 26 Mal gespielt, die Karten waren Wochen vorher bereits ausverkauft. Es inszenierte Markus Weber zusammen mit der Choreographin Lynn Washington, die musikalische Leitung hatte John V. Baer, Ausstattung Günter Kupfer.

Domenico Cimarosas opera buffa, DIE ITALIENERIN IN LONDON wurde als Erstaufführung gegeben. Es inszenierte wieder Dr. Peter Brenner, der auch die Oper ins Deutsche übersetzte. Diese Produktion wurde in der deutschen Presse allgemein hoch gelobt.

Frank-Bernd Gottschalk setzte die Einakter CAVALIERIA RUSTICANA und DER BAJAZZO von Pietro Mascagni und Ruggiero Leoncavallo in Szene, es dirigierte Erich Binder, der sich als Gastdirigent von München bis Hamburg einen Namen gemacht hat.

Am 11. Mai hatte in der Concordia Mauricio Kagels neuestes Stück „... nach einer Lektüre von Orwell“ Premiere. Es handelte sich hier um eine Uraufführung, die in Gemeinschaft mit Radio Bremen anlässlich der 'pro musica nova' herauskam. Mauricio Kagel inszenierte die szenische Realisation selber, der Soundtrack wurde als Hörspiel beim Westdeutschen Rundfunk in Zusammenarbeit mit Radio Bremen produziert.

Den Abschluß der Spielzeit bildete Herbert Wernickes Inszenierung der späten Mozart-Oper „LA CLEMENZA DI TITO“. Es dirigierte GMD Peter Schneider.

Die erste Premiere des BREMER SCHAUSPIELS war das Stück von Arnolt Bronnen VATERMORD. Diese Inszenierung von Rüdiger List im Bühnenbild von Burkhard Manger fand beim Publikum und auch bei der Presse großen Anklang.

Die nächste Premiere in den Kammerspielen war das Stück EIN BESSERER HERR von Walter Hasenclever. In der Inszenierung von Rainer Bernd Krieger und im Bühnenbild von Veronika Dorn spielte Ernst Theo Richter die Hauptrolle des Heiratsschwindlers Möbius. Das Publikum nahm das Stück begeistert auf. Das Schauspiel DER POTT von Sean O'Casey war die erste Premiere im Haus am Goetheplatz. Die Inszenierung von Hermann Kleinselbeck im Bühnenbild von Maren Christensen mit der Musik von Tassilo Jelde versuchte mit den Mitteln des Theaters den Schrecken des Krieges darzustellen.

Das Weihnachtsmärchen AMELEY, DER BIBER UND DER KÖNIG AUF DEM DACH von Tankred Dorst wurde inszeniert von Günter Ballhausen im Bühnenbild von Günter Kupfer. Annähernd 20 000 begeisterte Besucher fanden den Weg ins Theater am Goetheplatz. Alexander Wagner inszenierte als nächste Premiere in den Kammerspielen in der Böttcherstraße HÄUPTLING ABENDWIND von Johann Nestroy. Das Bühnenbild stammte von Saskia Zschoch, die musikalische Leitung hatte Kurt Böhm.

Am 3. Februar 1984 hatte GESPENSTER von Henrik Ibsen in den Kammerspielen Premiere. Dieses Stück wiederum inszeniert von Rüdiger List, behandelt ein Thema, das Ibsen sich bei der Vorbereitung notierte: „Die Sünden der Väter werden gerächt an den Söhnen“. Das Bühnenbild stammte auch diesmal von Burkhard Manger.

Im Concordia inszenierte Peter Löscher GERETTET von Edward Bond (Bühnenbild: Wolf Münzer). Zu dieser Inszenierung schrieb ein Kritiker der Frankfurter Rundschau: „Es lohnt sich wieder, ins Bremer Schauspiel zu gehen“. Der Generalintendant Arno Wüstenhöfer zeichnete für die nächste Premiere im Großen Haus, CANDIDA von G.B. Shaw, verantwortlich. Am 1. April hatte in den Kammerspielen Ionescos DIE NASHÖRNER unter der Regie von Serge Roon Premiere.

Als letzte Premiere im Schauspiel in den Kammerspielen war der MENSCHENFEIND von J.B. Molière zu sehen. Danach wurden die Kammerspiele in der Böttcherstraße geschlossen, da in der kommenden Spielzeit das Theater im Hof eröffnet wird.

8. Beschäftigte

Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte	Land Bremen		Stadt Bremen	
	2. Vj. 1983	2. Vj. 1982	2. Vj. 1983	2. Vj. 1982
Insgesamt ¹⁾	285 045	294 774	233 965	242 106
Männer	176 558	182 930	144 555	150 069
Frauen	108 487	111 844	89 410	92 037
darunter Ausländer	16 223	17 844	13 058	14 419
Männer	11 746	12 968	9 788	10 877
Frauen	4 477	4 876	3 270	3 542
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1 890	2 018	897	903
Energiewirtschaft u. Wasser- versorgung, Bergbau	4 220	4 280	3 646	3 687
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	83 565	87 989	69 724	73 263
darunter				
Maschinenbau	5 713	6 383	5 309	5 909
Schiffbau	13 649	14 446	6 871	7 562
Elektrotechnik	11 148	11 987	10 536	11 008
Nahrungs- u. Genuß- mittelgewerbe	15 001	16 404	12 933	14 073
Baugewerbe	15 812	16 794	12 911	13 740
Handel	50 991	53 016	42 395	43 831
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	35 843	37 830	30 356	32 482
Kreditinstitute und Ver- sicherungsgewerbe	11 859	11 918	10 414	10 515
Dienstleistungen	56 242	57 018	46 667	47 162
Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte	6 061	5 548	4 772	4 405
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	18 459	18 361	12 105	12 116

1) Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit,—

2) Einschl. der Personen ohne Angabe der Wirtschaftsabteilung.

9. Produzierendes Gewerbe

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1983	1982	1983	1982
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾				
Insgesamt				
Betriebe	372	384	298	309
Beschäftigte	78 940	84 919	67 697	72 697
Umsatz in Mill. DM	19 875	19 272	17 805	17 491
dar. Auslandsumsatz				
in Mill. DM	5 103	4 553	4 369	4 119
Geleistete Arbeiterstunden				
in Mill.	87	95	73	78
Lohn- und Gehaltssumme				
in Mill. DM	3 150	3 331	2 766	2 904
Heizölverbrauch in 1 000 t	114	122	100	108
Stromverbrauch in				
Mill. kWh	1 812	1 743	1 730	1 657
Beschäftigte				
Grundstoff- u. Produktions-				
gütergewerbe	9 063	9 412	8 566	8 896
Investitionsgüter produzierendes				
Gewerbe	48 076	50 869	41 133	43 237
dar. Maschinenbau	6 812	7 239	5 875	6 302
Straßen-, Luft- u. Raumfahr-				
zeugbau, Rep. v. Kfz usw.	13 465	13 372	13 292	13 190
Schiffbau	12 871	14 066	7 868	8 760
Elektrotechnik, Rep. v.				
Haushaltsgeräten	9 535	10 466	9 341	9 968
Verbrauchsgüter produzie-				
rendes Gewerbe	6 260	6 728	5 654	6 112
Nahrungs- u. Genuß-				
mittelgewerbe	15 541	17 910	12 344	14 452
dar. Fischverarbeitung	3 008	3 241	.	.
Verarbeitung v.				
Kaffee, Tee, H. v.				
Kaffeemitteln	2 894	4 136	2 894	4 136
Umsatz in Mill. DM				
Grundstoff- und Produktions-				
gütergewerbe	3 069	2 805	2 971	2 702
Investitionsgüter produzie-				
rendes Gewerbe	8 966	7 925	7 872	7 056
dar. Maschinenbau	1 023	1 022	938	929
Straßen-, Luft- u. Raumfahr-				
zeugbau, Rep. v. Kfz. usw.	2 728	2 569	2 718	2 557
Schiffbau	2 913	2 074	1 994	1 392
Elektrotechnik, Rep. v.				
Haushaltsgeräten	1 791	1 723	.	.
Verbrauchsgüter produzie-				
rendes Gewerbe	918	884	829	803
Nahrungs- und Genuß-				
mittelgewerbe	6 901	7 657	6 132	6 931
dar. Fischverarbeitung	587	556	.	.
Verarbeitung v.				
Kaffee, Tee, H. v.				
Kaffeemitteln	2 376	2 805	2 376	2 805

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten u. mehr; ohne Bauindustrie u. öffentl. Energieversorgung.

noch 9: Produzierendes Gewerbe

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1983	1982	1983	1982
Löhne und Gehälter in Mill. DM				
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt .	3 150	3 331	2 766	2 904
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	362	367	345	351
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1 923	2 031	1 680	1 744
dar. Maschinenbau	276	292	241	256
Straßen-, Luft- u. Raumfahr- zeugbau, Rep.v.Kfz. usw. . .	606	574	602	570
Schiffbau	446	541	269	333
Elektrotechnik, Rep. v. Haushaltsgeräten	399	416	393	401
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	216	220	194	199
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe .	649	713	547	610
dar. Fischverarbeitung	94	95	.	.
Verarbeitung v. Kaffee, Tee, H.v. Kaffeemitteln	136	183	136	183
Geleistete Arbeiterstunden in Mill.				
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt .	87,1	95,0	72,6	78,4
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	10,4	10,7	9,8	10,0
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	52,6	58,2	43,9	47,6
dar. Maschinenbau	7,0	7,8	5,7	6,4
Straßen-, Luft- u. Raumfahr- zeugbau, Rep.v.Kfz. usw. . .	16,2	15,4	16,0	15,2
Schiffbau	15,1	18,8	9,0	11,4
Elektrotechnik, Rep. v. Haushaltsgeräten	8,3	9,5	8,0	8,8
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	8,3	8,7	7,3	7,8
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe .	15,8	17,5	11,6	13,0
dar. Fischverarbeitung	4,0	4,1	.	.
Verarbeitung v. Kaffee, Tee, H. v. Kaffeemitteln	2,4	3,1	2,4	3,1
Bauhauptgewerbe				
Betriebe ¹⁾	559	572	477	485
Beschäftigte ¹⁾	12 207	13 234	10 407	11 331
Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 ²⁾	1 440	1 616	1 237	1 383
Umsatz in 1 000 DM ²⁾	122 162	128 399	107 107	112 575

1) Stand 30.6.— 2) Monat Juni.

10. Landwirtschaft

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1983	1979	1983	1979
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche der landw. Betriebe¹⁾ in ha	12 992	13 824	12 186	12 936
dav. Landw.genutzte Fläche . .	10 510	11 198	10 037	10 642
Waldflächen, Forsten,				
Holzungen	470	567	274	366
Gebäude-, Hofflächen,				
Wegeland, priv. Park- u.				
Grünanlagen, Ziergärten . .	1 449	1 463	1 416	1 425
Sonstige Flächen	563	596	459	503
Landw. Betriebe¹⁾ insgesamt . .	588	645	506	556
dav. mit einer landw. genutzten Fläche				
unter 1 ha	122	149	107	128
1 bis unter 2 ha	81	79	57	55
2 bis unter 5 ha	72	84	51	65
5 bis unter 20 ha	114	115	97	97
20 bis unter 100 ha	196	215	191	208
100 und mehr ha	3	3	3	3
Ernte in t	1983	1982	1983	1982
Getreide	6 658	8 942	6 464	8 700
Kartoffeln	211	429	188	368
Obst	11 671	14 729	10 897	13 757
Gemüse	330	435	330	435
Viehwirtschaft				
Rindvieh	17 636	16 807	17 100	16 295
Schweine	5 208	4 939	4 944	4 689
Pferde	1 082	1 153	794	843
Milcherzeugung in t	24 717	23 233	24 121	22 668
Schlachtmenge in t	49 133	47 618		
Fischerei				
Anlandungen der Seefischerei in t	100 835	104 239	—	—

1) Landw. Betriebe ab 1 ha Betriebsfläche und Gesamtflächen ab 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden sowie kleinere Betriebe und Gesamtflächen, deren natürliche Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landw. Markterzeugung von 1 ha landw. genutzter Fläche entsprechen.

11. Bautätigkeit, Wohnungswesen

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1983	1982	1983	1982
Baugenehmigungen				
Wohnungen insgesamt ¹⁾	2 403	2 576	2 059	2 298
Baufertigstellungen				
Wohnungen insgesamt ¹⁾	p 2 313	2 461	p 1 933	2 108
Wohnungen in Wohngebäuden mit . . . Räumen in %				
1 und 2	p 10	12	p 12	14
3	p 22	20	p 22	20
4	p 26	27	p 24	25
5 und mehr	p 42	41	p 42	41
Wohnfläche je Wohnung in m ² 2)				
	p 89	95	p 88	93
Ausstattung mit Zentralheizung in %				
	p 99	99	p 99	pp
Gebäude- und Wohnungsbestand				
Wohngebäude	120 168	119 298	101 839	101 076
Wohnungen ¹⁾	327 749	325 575	264 800	262 938

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.— 2) Wohnungen in Wohnbau einschl. Baumaßnahmen.

12. Verkehr

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1983	1982	1983	1982
Seeschifffahrt				
Angekommene Schiffe . . .	9 576	9 831	6 140	6 507
Güterumschlag				
in 1 000 t	26 612	26 222	14 324	14 206
dav. Massengut	9 989	9 649	6 001	5 448
Stückgut	16 623	16 573	8 322	8 758
dar. im Container- verkehr	7 361	6 831	1 150	1 120
Binnenschifffahrt				
Angekommene Schiffe . . .	10 022	9 953	8 032	7 795
Güterumschlag				
in 1 000 t	6 199	6 104	5 037	4 843
dav. Empfang	4 005	4 173	3 103	3 130
Versand	2 194	1 931	1 934	1 713
Luftverkehr				
Gelandete Flugzeuge	11 461	11 478	11 461	11 478
Fluggäste in 1 000	682	656	682	656
Fracht in t	3 706	3 472	3 706	3 472
Öffentliche Verkehrsbetriebe				
Beförderte Personen				
in 1 000	115 917	122 092	97 422	102 772
Kraftfahrzeuge				
Bestand an zulassungs- pflichtigen Kfz ¹⁾	270 217	268 298	223 363	220 981
dar. Pkw ²⁾	241 038	239 585	199 338	197 358
Lkw	14 488	15 323	12 017	12 734
Nachrichtenverkehr				
Fernsprechanschlüsse	455 357	449 783	379 026	374 755
Straßenverkehrsunfälle				
Unfälle ³⁾	21 542	21 281	16 661	16 364
dar. mit Personenschaden . .	4 618	4 448	3 604	3 489
Getötete	72	67	56	54
Verletzte	5 466	5 188	4 254	4 031
Reiseverkehr⁴⁾				
Gästebetten	3 941	4 040	2 870	2 926
Gästeübernachtungen				
in 1 000	624	635	498	500
dar. Ausländer	162	168	117	123

1) Stichtag 1.7.— 2) einschl. Kombinationskraftwagen.— 3) einschl. Bagatell-
unfälle.— 4) Beherbergungsstätten mit 9 Betten und mehr.

13. Einzelhandel, Gastgewerbe

Land Bremen
1983 1982

Einzelhandel (Meßzahlen 1980 = 100)

Umsatz insgesamt ¹⁾²⁾	91,6	r 92,9
davon im Einzelhandel mit . . .		
— Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakw.	99,6	r 102,5
— Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	87,1	r 87,7
— Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnischen Erzeugnissen) . .	76,4	r 84,9
— Elektrotechnischen Erzeugnissen, Haus- haltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	94,6	r 98,6
— Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	80,9	r 84,8
— Pharmazeut. u. kosmet. Erzeugnissen, med. Art., Reinigungsm., Anstrichbed.	95,7	r 98,5
— Kraft- u. Schmierstoffen, (Tankstellen ohne Agenturtankstellen)	86,7	94,5
— Fahrzeugen, Fahrzeugt.,-zubeh.u.-reifen	99,5	r 91,4
— Sonst. Waren, Waren versch. Art . . .	85,1	r 86,7

Beschäftigte insgesamt	90,1	r 92,7
davon im Einzelhandel mit . . .		
— Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakw.	98,9	r 97,4
— Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	90,0	r 93,8
— Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnischen Erzeugnissen) . .	92,8	r 97,9
— Elektrotechnischen Erzeugnissen, Haus- haltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	88,3	r 92,4
— Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	95,3	r 88,9
— Pharmaz. u. kosmet. Erzeugnissen, med. Artikeln, Reinigungsm., Anstrichbed.	93,5	r 93,5
— Kraft- u. Schmierstoffen (Tankstellen ohne Agenturtankstellen)	98,3	r 94,8
— Fahrzeugen, Fahrzeugt.,-zubeh.u.-reifen	83,6	88,2
— Sonstige Waren, Waren versch. Art . .	83,3	r 88,6

Gastgewerbe (Meßzahlen 1980 = 100)

Umsatz insgesamt ¹⁾²⁾	93,2	r 96,3
darunter im Beherbergungsgewerbe	94,2	r 94,7
— Gaststättengewerbe	93,0	r 95,6
Beschäftigte insgesamt	100,8	r 98,9
darunter im Beherbergungsgewerbe	97,1	97,4
— Gaststättengewerbe	102,3	r 99,3

1) Umsatz einschließlich Mehrwertsteuer.— 2) real, d.h. in Preisen von 1980.

14. Außenhandel bremischer Firmen

	Land Bremen*)	
	1983	1982
Einfuhr in Mill. DM		
Insgesamt	9 591	9 771
Ernährungsgüter	3 941	4 308
dar. Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	509	479
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs	1 803	1 735
Genußmittel	1 628	2 085
Gewerbliche Güter	5 650	5 463
dav. Rohstoffe	1 794	1 706
Halbwaren	956	911
Fertigwaren	2 900	2 846
Vorerzeugnisse	551	472
Enderzeugnisse	2 349	2 374
Wichtige Warengruppen		
Kaffee	1 214	1 570
Baumwolle	732	641
Elektrotechnische Erzeugnisse	693	605
Wolle	585	591
Ölkuchen	461	396
Südfrüchte	452	445
Getreide (einschl. Reis)	294	377
Rohtabak	280	374
Wichtige Herstellungsländer		
Vereinigte Staaten	780	798
Großbritannien	779	708
Frankreich	668	605
Kolumbien	538	572
Brasilien	537	455
Niederlande	484	591
Australien	416	340
Italien	360	361
Japan	317	294
Belgien-Luxemburg	293	198

*) Ein-/Ausfuhr der im Lande Bremen ansässigen Im-/Exporteure.

noch: 14. Außenhandel bremischer Firmen

Ausfuhr in Mill. DM	Land Bremen*)	
	1983	1982
Insgesamt	6 573	5 800
Ernährungsgüter	2 109	2 197
dar. Nahrungsmittel tierischen Ursprungs . .	444	440
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs . . .	470	734
Genußmittel	1 195	1 023
Gewerbliche Güter	4 464	3 603
dav. Rohstoffe	428	362
Halbwaren	629	230
Fertigwaren	3 407	3 011
Vorerzeugnisse	187	183
Enderzeugnisse	3 220	2 828
Wichtige Warengruppen		
Wasserfahrzeuge	798	478
Kaffee	733	648
Elektrotechnische Erzeugnisse	676	693
Maschinen	491	593
Eisenhalbzeug	314	110
Fische, Fischzubereitungen	251	266
Kraftstoffe, Schmieröle	218	41
Wolle	215	212
Wichtige Verbrauchsländer		
Frankreich	702	541
Belgien-Luxemburg	594	302
Niederlande	501	373
Vereinigte Staaten	494	477
Italien	477	431
Norwegen	371	281
Österreich	336	322
Großbritannien	304	217
Dänemark	286	293
Kuwait	235	156

*) Ein-/Ausfuhr der im Lande Bremen ansässigen Im-/Exporteure.

15. Löhne und Gehälter

	Land Bremen	
	1983	1982
Industrie (Jahresdurchschnitt)		
Bezahlte Wochenstunden	40,1	41,6
Bruttostundenverdienste in DM	16,18	15,53
der männlichen Arbeiter	16,72	16,13
der weiblichen Arbeiter	11,79	11,27
Bruttowochenverdienste in DM	654	645
der männlichen Arbeiter	677	672
der weiblichen Arbeiter	472	452
Industrie und Handel (Jahresdurchschnitt)¹⁾		
Bruttomonatsverdienste in DM	3 339	3 189
der männlichen Angestellten	3 845	3 629
der weiblichen Angestellten	2 437	2 371
Handwerk (Monat November)		
Bruttostundenverdienste		
der Vollgesellen in DM	15,55	15,17

1) Im Oktober 1982 wurde ein neuer Berichtskreis eingerichtet; deswegen können die Ergebnisse ab 1982 nicht ohne weiteres mit den älteren verglichen werden.

noch 15.: Löhne und Gehälter (Jahresdurchschnitt)

	Land Bremen			
	1983		1982	
	Arbei- ter ¹⁾	Ange- stellte ²⁾	Arbei- ter ¹⁾	Ange- stellte ²⁾
	DM			
Industrie ³⁾ , Handel, Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	—	3 339	—	3 189
Industrie (einschl. Hoch- u. Tiefbau mit Handwerk)	654	3 794	645	3 672
Industrie (ohne Bauindustrie)	654	3 783	641	3 656
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- u. Wasserversorgung	772	3 776	728	3 598
Grundstoff- u. Produktionsgüter- industrie	677	3 832	666	3 758
dar.: Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen und Erden	762	3 711	752	3 570
Chem. Industrie (ohne Herstel- lung v. Chemiefasern)	562	3 267	547	3 364
Holzbearbeitung	588	3 526	543	3 419
Investitionsgüterindustrie	656	3 888	652	3 763
dar.: Stahl-, Leichtmetall- u. Schienenfahrzeugbau ⁴⁾	685	3 540	676	3 503
Maschinenbau, Lokomotivbau . . .	663	3 580	637	3 424
Schiffbau	635	3 679	676	3 684
Elektrotechnik	614	3 966	592	3 797
Herstellung v. EBM-Waren, Stahlverformung	567	3 490	561	3 416
Verbrauchsgüterindustrie	632	3 445	585	3 224
dar.: Holzverarbeitung	631	3 458	598	3 332
Druckerei u. Vervielfältigung . . .	803	3 293	713	3 056
Textilgewerbe	575	3 575	565	3 537
Bekleidungsgewerbe	386	3 056	368	2 952
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	605	3 507	580	3 406
dar.: Fischverarbeitung	478	2 944	470	2 901
Hoch- u. Tiefbau (einschl. Handwerk)	648	3 973	674	3 956
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	—	2 914	—	2 721
dav.: Großhandel	—	3 138	—	2 683
Einzelhandel	—	2 352	—	2 306
Kreditinstitute	—	3 241	—	3 091
Versicherungsgewerbe	—	3 386	—	3 255
Handelsvermittlung	—	3 029	—	2 962

1) Arbeiter: Durchschnittliche Bruttowochenverdienste der Arbeiter zusammen.—
2) Angestellte: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten zusam-
men.— 3) einschl. Hoch- u. Tiefbau mit Handwerk.— 4) ohne Lokomotivbau.

16. Sozialleistungen — Jugendhilfe

Land Bremen

1983 1982

Kriegsopferfürsorge

Anerkannte Versorgungsberechtigte . . . . .	...	28 608
Bruttoausgaben in 1 000 DM . . . . .	...	19 053

Lastenausgleich

Empfänger von Kriegsschadenrente und laufenden Beihilfen	1 916
---	-----	-------

Sozialhilfe

Bruttoausgaben in 1 000 DM . . . . .	...	339 822
Bruttoausgaben je Einwohner in DM . . . . .	...	493,36

Wohngeld

Empfänger	34 423	35 726
gezahlte Beträge in 1 000 DM	66 316	63 983

Öffentliche Jugendhilfe

Pflegekinder in Familienpflege . . . . .	...	1 169
Minderjährige unter Amtsvormundschaft . .	...	919
Minderjährige unter Amtspflege . . . . .	...	6 397
Adoptionen unter Mitwirkung des Jugendamtes . . . . .	...	135

17. Rechtspflege

Land Bremen

	1983	1982
Personal der ordentlichen Gerichte am 31.12.		
Richter	172	171
Sonstiges Personal im höheren, gehobenen u. mittleren Dienst	644	644
davon Beamte	302	295
Angestellte	342	349
Personal der Staatsanwaltschaft am 31.12.		
Staatsanwälte	58	59
Amtsanwälte	14	16
Sonstiges Personal im höheren, gehobenen u. mittleren Dienst	157	166
davon Beamte	67	70
Angestellte	90	96
Strafverfolgung		
Abgeurteilte	15 678	15 791
darunter Verurteilte	10 534	10 751
davon Erwachsene	9 131	9 288
Heranwachsende	869	863
Jugendliche	534	600
Strafvollzug		
Einsitzende Strafgefangene am 31. 3.	868	757
und zwar Erwachsene	784	678
Strafgefangene im offenen Vollzug	131	150
Bewährungshilfe		
Hauptamtliche Bewährungshelfer	32	30
Unterstellungen am 31.12. ¹⁾	2 131	2 044
davon Erwachsene	1 464	1 385
Heranwachsende	484	467
Jugendliche	183	192

1) Probanden unter Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers; einschl. Personen mit mehreren Bewährungsaufsichten nebeneinander (Mehrfachunterstellung).

18. Geld u. Kredit, Finanzen u. Steuern

	Land Bremen	
	1983	1982
Kreditinstitute		
Kredite an Nichtbanken in Mill. DM ¹⁾	32 571	30 000
Einlagen von Nichtbanken in Mill. DM ¹⁾	16 511	15 515
dar. Spareinlagen in Mill. DM	5 690	5 344
Zahlungsschwierigkeiten		
Konkurse	206	216
Vergleiche	—	7
Ausgaben der öffentlichen Haushalte in Mill. DM . .	5 665²⁾	5 192³⁾
dar. Politische Führung u. zentrale Verwaltung . . .	354	358
Öffentl. Sicherheit und Ordnung	247	252
Bildungswesen, Wissenschaft, kult. Angelegenheiten	1 067	1 102
Soziale Sicherung, Wiedergutmachung	773	742
Gesundheit, Sport, Erholung ⁴⁾	166	149
Kommunale Gemeinschaftsdienste	234	232
Verkehrs- u. Nachrichtenwesen	336	384
Öffentliche Schulden in Mill. DM	8 701	7 865
dar. Schulden aus Kreditmitteln	8 307	7 486
bei Gebietskörperschaften	322	303
Steueraufkommen in Mill. DM	6 038	5 885
Gemeinschaftssteuern	4 395	4 325
dar. Lohnsteuer	1 907	1 884
Veranlagte Einkommensteuer	461	474
Körperschaftsteuer	217	220
Umsatz-(Mehrwert-)steuer	563	553
Einfuhrumsatzsteuer	1 140	1 072
Bundessteuern	926	861
dar. Mineralölsteuer	47	35
Kaffeesteuer	697	640
Branntweinmonopol	126	128
Landessteuern	217	217
dar. Kraftfahrzeugsteuer	73	70
Vermögensteuer	65	60
Biersteuer	26	26
Gemeindesteuern	500	482
dar. Grundsteuer A u. B	121	118
Gewerbesteuer (n, Ertrag u. Kapital)	355	343
Lohnsummensteuer . . . . .	.	.
Steuereinnahmen in Mill. DM	2 427	2 391

1) Ohne Wechselkredite sowie ohne durchlaufende Kredite.— 2) Angaben für 1982.— 3) Angaben für 1981.— 4) ohne Krankenhäuser.—

19. Bruttoinlandsprodukt

Land Bremen

1982¹⁾ 1981¹⁾

Bruttoinlandsprodukt (Mill. DM)

in jeweiligen Preisen	23 574	23 204
in Preisen von 1976	18 503	19 216

Bruttowertschöpfung einzelner Wirtschaftsbereiche: (Mill. DM)

in jeweiligen Preisen		
Warenproduzierendes Gewerbe	8 985	8 835
Handel und Verkehr	5 527	5 522
Dienstleistungsunternehmen	4 842	4 477
Staat, private Haushalte, Org. o. E.	3 108	3 049
in Preisen von 1976		
Warenproduzierendes Gewerbe	7 044	7 514
Handel und Verkehr	4 439	4 620
Dienstleistungsunternehmen	3 592	3 551
Staat, private Haushalte, Org. o. E.	2 421	2 433

Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Mill. DM)

Inlandskonzept	13 739	13 584
Inländerkonzept	11 004	11 024

Bruttolohn- u. Gehaltssummen (Mill. DM)

Inlandskonzept	11 146	11 052
--------------------------	--------	--------

Bruttoinlandsprodukt

je Einwohner (DM)

in jeweiligen Preisen	34 224	33 499
in Preisen von 1976	26 862	27 740

1) vorläufige Werte.

20. Land Bremen im Ländervergleich 1982

	Einheit	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Ham- burg
Fläche	1 000 km ²	248,7	15,7	0,8
Wohnbevölkerung	1 000	61 546	2 618	1 624
männlich	1 000	29 428	1 263	760
weiblich	1 000	32 118	1 355	864
Eheschließungen	1 000	362	14	9
Lebendgeborene	1 000	621	24	13
Gestorbene	1 000	716	32	24
Erwerbstätige ¹⁾	1 000	26 774	1 123	746
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	1 346	69	8
Produzierendes Gewerbe	1 000	11 725	368	221
Handel und Verkehr	1 000	4 728	227	206
Sonstige Wirtschaftsbereiche	1 000	8 977	459	311
Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer ²⁾	1 000	1 784	29	62
Arbeitslose ³⁾	1 000	1 833	91	53
Landwirtschaftliche Betriebe ⁴⁾	1 000	764	32	1
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	12 137	1 095	16
Beschäftigte ³⁾⁵⁾	1 000	7 227	174	160
Umsatz ⁵⁾⁶⁾	Mrd. DM	1 283	34	81
Baugenehmigungen ⁷⁾	Anzahl	335 007	13 902	5 809
Bestand an Wohnungen ⁸⁾	1 000	25 748	1 125	789
Bestand an Personenkraftwagen ⁹⁾	1 000	24 105 ¹²⁾	999	570
Spareinlagen	Mill. DM	523 904 ¹³⁾	14 539	15 015
Schüler und Studenten ¹⁰⁾	1 000	12 315	507	330
Ärzte ⁸⁾	1 000	143	6	6
Betten in Krankenhäusern ⁸⁾	1 000	696	27	19
Kassenmäßige Steuereinnahmen ¹¹⁾	Mill. DM	378 700	9 984	33 685
Bruttostundenverdienste				
der Industriearbeiter	DM	14,89	14,89	16,97
Bruttomonatsverdienste der Angestellten				
in Industrie und Handel	DM	3 286	3 062	3 430

1) Mikrozensus im April.— 2) Sozialversicherungspflichtig; Ende März.— 3) Jahresdurch
des Gewerbe; Betriebe mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.— 6) Ohne Umsa
9) Stand: 1.7.— 10) An Schulen der allgemeinen und beruflichen (1981) Aus- und Fort
Verteilung.— 12) Einschl. Fahrzeuge der Bundesbahn und -post.— 13) Einschl. Postspar-

Nieder- sach- sen	Bremen	Nord- rhein- Westf.	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden Würt- temb.	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
47,4	0,4	34,1	21,1	19,8	35,8	70,5	2,6	0,5
7 252	686	16 961	5 600	3 637	9 271	10 967	1 058	1 870
3 483	323	8 105	2 691	1 738	4 464	5 248	501	852
3 774	363	8 856	2 908	1 898	4 807	5 718	556	1 018
41	4	102	31	23	54	65	7	12
71	6	169	54	37	100	117	10	19
86	9	195	64	44	93	123	13	35
3 067	282	6 884	2 450	1 586	4 280	5 148	407	803
224	/	158	89	95	210	475	7	9
1 223	93	3 191	1 049	675	2 144	2 275	200	286
573	80	1 255	454	279	614	843	73	124
1 047	107	2 279	858	536	1 312	1 556	129	383
102	18	491	187	57	431	297	23	86
259	29	567	139	100	182	305	38	69
120	0	97	60	59	132	257	5	0
2 753	10	1 646	778	750	1 533	3 484	69	1
678	85	2 070	632	378	1 417	1 316	150	168
130	19	368	98	75	219	199	24	35
36 040	2 576	79 983	25 161	21 870	65 495	70 241	5 435	8 495
2 945	323	6 934	2 325	1 518	3 750	4 481	447	1 110
2 798	240	6 560	2 312	1 500	3 774	4 292	426	582
50 489	5 344	134 551	48 211	28 924	78 574	95 679	8 089	14 273
1 488	145	3 506	1 064	700	1 907	2 092	202	375
14	2	37	13	8	22	25	2	8
72	9	186	61	43	106	125	13	35
30 097	6 103	111 667	34 149	16 983	60 310	57 832	4 608	13 282
15,13	15,45	15,17	15,01	14,64	14,93	13,93	15,31	14,76
3 170	3 201	3 329	3 333	3 154	3 405	3 187	3 213	3 196

schnitt.— 4) Ab 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche.— 5) Bergbau und Verarbeiten-
 tz-(Mehrwert-)steuer.— 7) Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden.— 8) 1981.—
 bildung sowie an Hochschulen.— 11) Bundes-, Landes- und Gemeindesteuern vor der
 kassen und Kreditinstitute mit überregionalen Aufgaben, ohne Filialnetz.

21. Die Stadt Bremen im Städtevergleich

— Städte mit 500 000 und mehr Einwohner —

	Berlin (West)	Hamburg	München	Köln
Einwohner am 31.12.1982 insgesamt ⁵⁾	1 869 584	1 623 848	1 287 080	961 777
dar. Ausländer zusammen (30.9.1982 ⁵⁾)	248 655	157 513	213 655	149 075
% (30.9.1982 ⁵⁾)	13,3	9,7	16,6	15,5
Zu- (+) bzw. Abnahme (—) der Einwohner 1982 insgesamt ⁵⁾	— 19 085	— 13 284	— 4 748	— 9 626
% ⁵⁾	— 1,0	— 0,8	— 0,4	— 1,0
Zugezogene 1982 auf 1 000 Einw. ⁵⁾	33,9	32,2	61,3	41,8
Fortgezogene 1982 auf 1 000 Einw. ⁵⁾	35,6	33,9	62,9	50,1
Wanderungsgewinn (+) -verlust (—) 1982 auf 1 000 Einw. ⁵⁾	— 1,7	— 1,7	— 1,6	— 8,3
Lebendgeborene 1982 auf 1 000 Einw. ⁵⁾	9,9	8,1	8,0	9,3
Gestorbene 1982 auf 1 000 Einw. ⁵⁾	18,4	14,6	10,1	11,0
Geburten (+)/Sterbeüberschuß (—) 1982 auf 1 000 Einw. ⁵⁾	— 8,4	— 6,4	— 2,1	— 1,7
Beschäftigte im Verarb. Gewerbe (einschl. Prod. Handwerk) im Sept. 1982 insgesamt ⁶⁾	167 124	159 227	180 579	112 795
Bestand am 31.12.1982				
Wohngebäude insgesamt ⁵⁾	176 910	200 492	110 254	107 156
Wohnungen insgesamt ⁵⁾	1 116 636	794 089	581 707	435 937
Wohnungen je 1 000 Einw.	5 973	4 890	4 520	4 533
Rohzugang an Wohnungen 1982 insgesamt ⁵⁾	8 262	5 542	7 656	4 120
je 10 000 Einw.	44	34	59	43
Kraftfahrzeugbestand am 1.7.1982 ¹⁾²⁾⁵⁾				
auf 1 000 Einw.	353	393	411	395
dar. PKW auf 1 000 Einw. ²⁾⁵⁾	283	317	335	323
Gemeindesteuern 1982 in DM je Einw. ³⁾⁵⁾	532	1 393	1 476	1 221
Realsteuerkraft insgesamt 1982 in DM je Einw. ⁷⁾	383	666	590	600

1) ohne Anhänger.— 2) einschl. vorübergehend abgemeldete Fahrzeuge.— 3) einschl. Anteil
natsdurchschnitt.— 5) Quelle: Statistisches Jahrbuch Deutscher Gemeinden 70. Jg.— 6) Quel
und Steuern) des Statistischen Bundesamtes.— 8) Jahresdurchschnitt.

Essen	Frankfurt a.M.	Dortmund	Düssel- dorf	Stuttgart	Duisburg	Bremen	Hannover
638 812	620 186	599 521	583 445	573 577	546 566	547 619	526 253
35 773 5,6	137 061 22,1	57 554 9,6	88 684 15,2	104 965 18,3	77 066 14,1	41 619 7,6	54 204 10,3
- 4 828 - 0,8	- 5 166 - 0,5	- 5 897 - 1,0	- 5 363 - 0,9	- 9 424 - 1,6	- 7 811 - 1,4	- 5 642 - 1,0	- 5 066 - 1,0
29,5 32,3	59,2 63,8	32,4 38,7	45,4 49,6	69,6 84,1	27,6 38,6	38,6 44,5	51,6 56,4
- 2,8	- 4,6	- 6,3	- 4,2	- 14,5	- 11,0	- 5,8	- 4,9
8,6 13,4	8,9 12,6	9,5 13,0	8,3 13,2	8,7 10,6	9,4 12,6	8,4 12,8	8,7 13,4
- 4,7	- 3,7	- 3,5	- 5,0	- 1,9	- 3,2	- 4,4	- 4,7
53 832	102 699	68 835 ⁵⁾⁸⁾	86 816	126 431	94 426 ⁵⁾⁸⁾	72 530	89 131
76 579 291 102 4 557	64 450 307 683 4 961	73 714 275 723 4 599	58 346 289 823 4 967	64 808 252 698 4 406	67 483 244 767 4 478	101 076 262 938 4 801	52 807 257 994 4 902
1 523 24	1 400 23	3 416 57	3 212 55	2 714 47	1 546 28	2 108 38	1 774 34
398 335	454 367	399 335	442 360	431 347	391 332	401 326	367 298
1 001	1 903	800	1 617	1 536	841	1 225	1 205
442	1 047	355	846	794	389	536	599

an der Lohn- und Einkommensteuer; nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.— 4) Mo-
le: Hamburg in Zahlen Heft 9/83.— 7) Quelle: Fachserie 14, Reihe 10 1.Jg. 1982 (Finanzen

Wichtige Anschriften

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT (Parlament)

Dr. Dieter Klink
Präsident
Haus der Bürgerschaft am Markt

SENAT DER FREIEN HANSESTADT BREMEN

Hans Koschnick
Präsident des Senats, Bürgermeister
Senator für kirchl. Angelegenheiten
Dienstsz: Rathaus

Moritz Thape
Bürgermeister
Senator für Finanzen
Dienstsz: Contrescarpe 67 - 71

Volker Kröning
Senator für Inneres
Dienstsz: Contrescarpe 22 - 24

Wolfgang Kahrs
Senator für Rechtspflege und Strafvollzug
Dienstsz: Richtweg 16 - 22
Senator für Bundesangelegenheiten
Schaumburg-Lippe-Straße 7 - 9
5300 Bonn 1

Horst Werner Franke
Senator für Bildung, Wissenschaft und Kunst
Dienstsz: Rembertiring 8 - 12

Claus Grobecker
Senator für Arbeit
Vorsitzender der Senatskommission
für das Personalwesen
Dienstsz: Contrescarpe 73

Dr. Henning Scharf
Senator für Jugend und Soziales
Dienstsz: Bahnhofplatz 29

Herbert Brückner
Senator für Gesundheit und Sport
Dienstsz: Große Weidestr. 4 - 16

Eva-Maria Lemke
Senator für Umweltschutz
Dienstsz: Große Weidestr. 4 - 16

Bernd Meyer
Senator für das Bauwesen
Dienstsz: Ansgaritorstr. 2

Werner Lenz
Senator für Wirtschaft und Außenhandel
Dienstsz: Bahnhofplatz 29

Oswald Brinkmann
Senator für Häfen, Schifffahrt und Verkehr
Dienstsz: Kirchenstr. 4 - 5a

BEHÖRDEN

Senatskanzlei, Neues Rathaus,
Polizei und Paßamt, Am Wall 199
Arbeitsamt, Doventorsteinweg 48 - 50 - 52
Postamt 5, Bahnhofplatz 20 - 21
durch Nachtschalter 24-Stunden-Dienst

VERKEHRSVEREIN

Tourist Information
gegenüber dem Hauptbahnhof
montags bis donnerstags 8 - 20 Uhr,
freitags 8 - 22 Uhr, sonneabends 8 - 18 Uhr,
sonntags 9.30 - 15.30 Uhr

Geschäftsstelle, Bahnhofplatz 29
Tivoli-Hochhaus, Mo.-Fr. 8.30 - 16.30 Uhr

SONSTIGE ANSCHRIFTEN

Universität Bremen, Bibliothekstraße
Handelskammer Bremen, Am Markt 13
Handwerkskammer Bremen, Ansgaritorstr. 24
Bremer Lagerhausgesellschaft, Überseehafen
Flughafen Bremen GmbH, Flughafen
Landessportbund, Eduard-Grünow-Str. 30

GENERALKONSULATE IN BREMEN

Bangladesh: Martinistraße 58
Bolivien: Weserstr. 73e (Vegeack)
Kolumbien: Spitzenkiel 14 - 15
Spanien: Schwachhauser Ring 124
Türkei: Am Wall 97 - 98
Zaire: Bornstr. 16 - 17

KONSULATE IN BREMEN

Belgien: Herrlichkeit 5
Benin: Langenstraße 52 - 54
Brasilien: Am Sedanplatz 2
Chile: Wilhelm-Kaisen-Brücke 1
Costa Rica: Hufilterstraße 6 - 8
Dänemark: Schlachte 15 - 18
Ecuador: Parkstraße 101
El Salvador: Holzhafen, Fabrikenufer
Finnland: Überseehafen, Hafenhochhaus
Gambia: Hinter der Mauer 9
Ghana: Domshof 14 - 15
Guatemala: Schlachte 32
Haiti: Fritz-Tecklenborg-Str. 3
Honduras: Breitenweg 29
Indonesien: Domshof 26
Irland: A.d.Schleifmühle 29
Italien: Sielwall 54
Liberia: Lindenstraße 110
Niederlande: Altenwall 2 - 5
Norwegen: Faulenstr. 2 - 12
Österreich: Martinistraße 21
Pakistan: Contrescarpe 33
Panama: Domshof 14 - 15
Paraguay: Schlachte 2
Peru: Martinistraße 58
Schweden: Domshof 26
Südafrika: Domshof 14 - 15
Togo: Schlachte 32
Uruguay: Remberting. 99
USA: Präsident Kennedy-Platz 1

KONSULATE IN BREMERHAVEN

Barbados: Schönanstr. 15
Großbritannien: Eiswerkstraße
Island: Friedrich-Albert-Pust-Platz
Senegal: Hoebelstr.
Schweden: Riedemannstraße 11

Dieses Heft gibt nur einen kleinen Überblick über das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Geschehen des Landes Bremen. Weitere Informationen können den folgenden Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Bremen entnommen werden:

Statistisches Handbuch Freie Hansestadt Bremen

Ausführliche Zusammenfassung statistischer Daten für das Land Bremen und die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven. Erscheint alle fünf Jahre; zuletzt erschienen für den Berichtszeitraum 1975 - 1980. (DM 30,-).

Bremen im statistischen Zeitvergleich 1950 - 1976

Umfassendes Nachschlagewerk für statistische Langzeitreihen mit 140 Tabellen und 34 Schaubildern (DM 38,-).

Statistische Monatsberichte

Textberichte, Kurzberichte und Zahlenspiegel; aktuelle Daten aus allen Gebieten der amtlichen Statistik (Preis des Einzelheftes: DM 4,50).

Statistische Mitteilungen

Quellenbände mit Ergebnissen aus Großzählungen, Handel, Verkehr und Wahlen.

Statistische Berichte

Etwa 70 laufende Reihen mit aktuellen Ergebnissen der einzelnen Fachstatistiken, z.B. Bevölkerung, Bautätigkeit, Produzierendes Gewerbe, Seeverkehr.

Statistik aktuell

Faltblatt mit Kurzinformationen zu verschiedenen Themen.

Stadtforschung

Unter Stadtforschung werden hier die Aufbereitungs-, Analyse- und Darstellungsmethoden zusammengefaßt, die unter wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fragestellungen kommunale Tatbestände erfassen, diese auf ihre Bestimmungsfaktoren untersuchen, ihre gegenseitigen Abhängigkeiten erklären und Entwicklungstendenzen aufzeigen.

Auskünfte erteilt das

Statistisches Landesamt Bremen
— Bibliothek —
An der Weide 14 - 16
Postfach 10 13 09
2800 Bremen 1
Tel.: (0421) 361 6070

Die Veröffentlichungen sind durch das Statistische Landesamt Bremen direkt oder durch den Buchhandel zu beziehen.

Unsere Veröffentlichungen sowie die des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter können in der Bibliothek des Statistischen Landesamtes Bremen eingesehen werden.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.30 - 16.00 Uhr.